

# WOHNBLOGS WBGW

Wohnungsbaugenossenschaft  
Wattenscheid eG

Das Magazin der Wohnungsbaugenossenschaft Wattenscheid eG | Ausgabe 0117



So ist IKEA:  
Wohnst Du etwa noch?  
Seite 04



Eine Frage der Sauberkeit:  
Welchen Zweck  
haben Allzweckreiniger?  
Seite 06



Bauen was gefällt:  
3D-Drucker  
Seite 08



Zimmer frei:  
Privat reisen,  
privat wohnen  
Seite 10





Liebe Mitglieder und Freunde unserer Genossenschaft,

mit dem Frühlingsanfang erwachen auch die Bauaktivitäten der WBGW aus dem Winterschlaf.

Die Sanierung in Westenfeld läuft ebenso auf Hochtouren wie endlich auch unser Neubau an der Stresemannstraße. Jetzt kann man zumindest schon erahnen, wofür wir so lange gearbeitet und gekämpft haben.

Und dann planen wir noch ein weiteres Neubauprojekt in diesem Jahr, den II. Bauabschnitt in Westenfeld. Wir prüfen zurzeit, ob wir kurzfristig mit dem Bau beginnen können.

Die Ausstattung unserer Quartiere mit Multimedia-Anschlüssen steigert die Wohnqualität der Mieter und den Wert unserer Immobilien. Damit sind unsere Wohnungen fit für die Zukunft.

Doch all das verliert an Bedeutung, wenn unerwartet ein Mensch stirbt, mit dem man seit Jahren vertrauensvoll zusammengearbeitet hat. Mit Derik Hens verliere ich einen Kollegen, der immer das Beste für unser Unternehmen wollte. Er wird mir und „seiner“ Genossenschaft sehr fehlen.

Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

*Markus*

Markus Brüning

Geschäftsführer



## Neubau, Modernisierung, Instandhaltung 2017

Mit rund 9 Millionen Euro Investitionsbudget werden wir auch 2017 unseren Anspruch an zeitgemäßes Wohnen baulich und technisch fortführen. Hier nur die wichtigsten Positionen des diesjährigen Etats.

### NEUBAUPROJEKTE

Seit Mitte Februar läuft es wieder rund an der Stresemannstraße in Wattenscheid. Mit einem unvorhersehbaren Baustopp ging die Baustelle ins neue Jahr. Die für die Pfahlgründung notwendigen Betonpfähle mussten tiefer als im Vorfeld angenommen in den Boden eingetrieben werden. Eine Maßnahme, die zu Mehrkosten von 100.000 Euro führte.

Die Fertigstellung des Wohngebäudes mit 24 barrierefreien Seniorenwohnungen in unterschiedlichen Größen und Zuschnitten ist für Frühjahr/Sommer 2018 geplant.

In Planung ist auch die Realisierung des II. Bauabschnitts zwischen Stephanstraße und Beethovenweg in Wattenscheid. Ob noch in Kürze der Bau eines Wohnhauses mit neun familienfreundlichen Wohneinheiten umgesetzt werden kann, wird momentan vom Vorstand geprüft. Die Baugenehmigung liegt bereits seit 2016 vor.

### SANIERUNG

Wie geplant läuft die energetische Sanierung der Häuser Lohackerstraße 96 – 106. Im Februar starteten die Arbeiten für die Gebäudehüllensanierung der Häuser Nr. 104 und 106. Mit der Heizungserneuerung in den sechs Häusern werden die Arbeiten in diesem Bereich des Quartiers Westenfeld in 2017 abgeschlossen.



[www.wohnungsbaugenossenschaften.de](http://www.wohnungsbaugenossenschaften.de)

Die UNESCO hat die „Genossenschaftsidee“ zum Weltkulturerbe erklärt. Ende November 2016 wurde damit der erste deutsche Beitrag in die Liste des Immateriellen Weltkulturerbes aufgenommen.

Nach dem Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 eine weitere große Anerkennung für die Unternehmensform „Genossenschaft“!

Foto: © WBG Wattenscheid



IM NOTFALL 116 117



# Ihr direkter Draht zum Arzt

Die Telefonnummer gibt es schon seit Jahren. Bekannt ist sie aber nur wenigen. Dabei hilft sie wenn's mal wirklich draufkommt: die 116 117. Unter dieser Nummer ist fast überall in Deutschland der ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar.

Krankheiten halten sich nicht an Sprechzeiten. Oft tauchen sie genau dann auf, wenn man es gar nicht gebrauchen kann. Am Wochenende. An Feiertagen. Morgens um sechs. Und wo, bitterschön, ist dann auf die Schnelle ein Arzt aufzutreiben? Ganz einfach eigentlich: übers Telefon, unter der Kurznummer 116 117. Denn hier haben die Kassenärztlichen Vereinigungen bereits 2012 einen notärztlichen Bereitschaftsdienst eingerichtet. Er ist immer dann zuständig, wenn Patienten den Eindruck haben, auf keinen Fall bis zum nächsten oder gar übernächsten Tag auf eine ärztliche Behandlung warten zu können.

Doch Vorsicht: der ärztliche Bereitschaftsdienst leistet nicht, was der Rettungsdienst leistet, den man bekanntlich unter der Rufnummer 112 erreicht. Da gibt's Unterschiede. Der Rettungsdienst sollte wie gehabt immer dann alarmiert werden, wenn die Situation lebensbedrohlich ist: bei schweren Unfällen zum Beispiel oder einem Herzinfarkt. Der Bereitschaftsdienst ist hier die falsche Adresse. Ihn sollte man etwa bei hohem Fieber kontaktieren, bei schwerem Husten oder heftigen Bauchschmerzen. Immer dann also, wenn man sonst mit der Erkrankung die üblichen Sprechzeiten eines Arztes aufsuchen würde.

Die Vermittlung der Anrufe erfolgt übrigens über ein sogenanntes „Intelligentes Netz“. Kommt ein Telefonat über die 116 117 herein, so kann das System in aller Regel in wenigen Sekunden erkennen, woher der Anruf kommt und ihn deshalb sofort zum richtigen, vor Ort zuständigen Bereitschaftsdienst weiterleiten. Nur für den Fall, dass dies mal nicht möglich ist, schaltet sich ein zentrales Service-Center dazwischen und erledigt diese Aufgabe.

**Merke:** auf der medizinisch sicheren Seite ist man im Notfall nicht mit einer, sondern mit zwei Rufnummern: der 112 und der 116 117.



WBGW intern



Wohnen Einrichten



Urlaub Reisen



Tipps Trends



Bauen Basteln



Fitness Gesundheit



Rätsel Spaß

## Inhalt

- 04 So ist Ikea: Wohnst Du etwa noch?
- 06 Eine Frage der Sauberkeit: Welchen Zweck haben Allzweckreiniger?
- 08 3D-Drucker: Bauen, was gefällt
- 10 AirBnB: Privat reisen, privat wohnen
- 12 Probleme beim Urlaubsstart: Ich bin da. Wo ist mein Gepäck?
- 13 Günstig einkaufen: Preise prüfen bei Amazon
- 14 Spiel und Spaß mit Sudoku und Co.: Rätselhaft
- 15 Digitaler Multimediaanschluss bald „serienmäßig“
- 15 Unser Technikteam

SO IST



# Wohnst Du etwa noch?



Er war zarte 17, als er 1943 das Unternehmen gründete, und am Anfang verkaufte Ingvar Kamprad alles Mögliche: Kugelschreiber, Tischdecken, sogar Streichhölzer. 15 Jahre später eröffnete er dann das erste Möbelhaus. Heute macht das Unternehmen jedes Jahr weit über 30 Milliarden Euro Umsatz und – bricht alle möglichen Rekorde. Sein Name: IKEA.

Einige Produkte, die es bei IKEA zu erstehen gibt, sind inzwischen Klassiker: ganz vornweg das Bücherregal „Billy“. Viele werden aber auch „Klippan“ kennen, ein Sofa, das bereits seit 1978 im Sortiment der Möbelmarke vertreten ist, und die Geschirrschüssel „Rondo“. Kaum abschätzbar, wie viele Starterhaushalte von Studenten oder Familien mit Möbeln, Utensilien und Accessoires von IKEA bis heute bestückt worden sind. Es müssen Millionen sein. Und ältere Jahrgänge kaufen ja auch noch dort.

## Eine Geschichte der Erfolge

Der Erfolg der Marke IKEA beruht auf einem einfachen Prinzip: lässt die Leute ihre Möbel selbst zusammenbauen. Das spart nicht nur erhebliche Kosten im Produktionsprozess und führt dazu, dass günstig angeboten werden kann. Es hat auch zur Folge, dass sich Interessenten viel stärker mit dem erstandenen Produkt identifizieren. Man liebt das, was man selbst zusammengesteckt und verschraubt hat – viel mehr als das, was von irgendwem irgendwo schon fertig angeliefert wird. Auch die Wissenschaft weiß darum und nennt es – den „IKEA-Effekt“.

Anfänglich hatte IKEA den Ruf, insgesamt allzu billige Ware anzubieten, die noch dazu oftmals unvollständig war. Schrauben oder Steckverbindungen, die fehlten, ließen den Zusammenbau der Möbel zu einer einzigen Enttäuschung werden. Zum Image beigetragen hat sicher auch die Idee, Möbel als reine Verbrauchsgegenstände anzubieten und dementsprechend zu bewerben („Benutze es und wirf es weg“). Doch diese Zeiten sind vorbei und nachdem das Unternehmen begonnen hatte, die Produktion weitgehend zu automatisieren, ließen auch die Qualitätsmängel deutlich nach.

Heute steht IKEA ganz anders da. Doch dazu haben auch ganz andere Maßnahmen beigetragen. Dass der Einkauf Spaß macht zum Beispiel. Denn die Möbelhäuser sind groß und geräumig. Im Durchschnitt umfassen sie etwa 32.000 m<sup>2</sup>. Im „Smaland“ können Eltern ihre Kinder abgeben, hier werden sie betreut, während die Erwachsenen entspannt durch die Ausstellung bummeln. Danach kann in der IKEA-eigenen Gastronomie noch mit schwedischen „Einschlägen“ und zu vergleichsweise günstigen Preisen zusammen gegessen werden. In der Werbung („Wohnst Du noch oder lebst Du schon?“) spricht das Unternehmen seine Kunden inzwischen nur noch mit einem „Du“ an – auch das reißt Grenzen ein und macht den Umgang persönlicher.

## Eine klar umrissene Produktwelt

Wer ein IKEA-Einrichtungshaus besucht, der weiß heute, was ihn erwartet: sehr funktionelle, durchdachte, manchmal raffinierte Möbel nämlich, oftmals gerade für die kleinere Wohnung gestaltet, mitunter auch mal im Landhausstil, aber durchgängig recht preiswert. Denn seine eigentliche Zielgruppe – jüngere Leute mit wenig Geld für den ersten eigenen Hausstand – hat das Unternehmen nie aus den Augen verloren. Neben Mobiliar wird für sie zum kleinen Preis seit eh und je zum Beispiel eine Start-Box angeboten, in der sich all das wiederfindet, was man für die neue Küche in den eigenen vier Wänden so braucht.

Gut 12.000 Produkte umfasst das Sortiment von IKEA. Der größte Umsatz aber wird ohnehin nicht mit Möbeln gemacht, sondern mit Kleinteilen und Accessoires – vom Rührbesen über Blumenkästen bis hin zum Teppichklopfer. Für viele ist die Lagerhalle, in der dieser Teil der Produkte aufbewahrt wird, der eigentliche Anreiz, dem Unternehmen mal wieder einen Besuch abzustatten.

Und ja, wer es bisher nur ahnte, aber nie zu sagen gewagt hätte: der größte Stückumsatz wird bei IKEA tatsächlich mit Teelichtern gemacht.

## IKEA-REKORDE:

- IKEA ist die größte Möbelmarke der Welt.
- Die Kataloge von IKEA sind das auflagenstärkste Druckerzeugnis der Welt (200 Mio. Exemplare jedes Jahr). Die Bibel schafft es nur auf 100 Mio. Exemplare.
- Um die 700 Mio. Menschen besuchen Jahr für Jahr die IKEA-Stores.
- Die Gastronomie von IKEA zählt vom Umsatz her zu den zehn größten Food-Ketten auf der Welt.

## HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

- Der erste IKEA-Katalog erschien bereits 1951.
- Der Firmenname IKEA setzt sich aus den Initialen des Gründers Ingvar Kamprad (IK) und den Anfangsbuchstaben des elterlichen Bauernhofs Elmtaryd (E) und Heimatdorfs Agunnaryd (A) zusammen.
- Um die 15% des Gesamtumsatzes macht IKEA in Deutschland.
- Jedes Jahr werden 50 Mio. der bekannten IKEA-Inbus-Schlüssel produziert.

- Das deutsche Recht kennt eine sog. IKEA-Klausel. Wenn die Montageanleitung falsch war, dürfen danach auch solche Möbel reklamiert werden, die man selbst zusammengebaut hat.



Foto: © iStock.com/VictorCap

Foto: © iStock.com/Ines-Sigwinter



# Welchen ZWECK haben ALLZWECKREINIGER?

*Sie versprechen alles. Und nur das Beste. Wer sich mit einem Allzweckreiniger bewaffnet, um den häuslichen Schmutz in den Griff zu bekommen, dem gelingt das auch – jedenfalls behaupten das Ajax, Cillit Bang, Meister Proper & Co. Doch stimmt es auch?*

Sauberkeit ist eine ziemlich subjektive Sache. Denn was für den einen noch „wohnlich“ ist und nach so etwas wie „lebendiger Unordnung“ aussieht, das ist für den anderen schon die reine Lotterwirtschaft, Schmutz und Chaos. Wo der eine sich von Bakterien und Keimen bedroht sieht, da fühlt sich der andere erst so richtig wohl.

Sauberkeit ist eben relativ. Und ebenso wichtig wie die Sauberkeit selbst ist offenbar ein gutes Gefühl von Sauberkeit. Wenn es besonders frisch riecht zum Beispiel, dann ist schon die Hälfte gewonnen. Das wissen auch die Marketingprofis der großen Hersteller von Reinigungsmitteln. Nicht umsonst duften diese nach Meeresbrise oder nach Frühlingswiese oder aber mindestens mal nach Zitrone – auch wenn das für die Reinigungskraft der Produkte überhaupt keine Rolle spielt. Doch was sauber riecht, das kann auch nur für Sauberkeit sorgen.

Vollends geklärt ist die Wirkung von Reinigungsmitteln auf die Umwelt letztlich nicht. Daher gilt in jedem Fall: Zurückhaltend verwenden! Bio-Reiniger verzichten übrigens auf künstliche Zusätze.

## EINER FÜR ALLES

Als Allzweckwaffe für picobello gepflegte Wohnungen gilt der Universalreiniger. Entscheidend für dessen Leistungsfähigkeit sind die sog. Tenside. Sie sind die wesentlichen Bestandteile der Flüssigkeit – waschaktive Substanzen, die über einen biochemischen Prozess in der Lage sind, auf Oberflächen in Verschmutzungen oder Verkrustungen einzudringen und diese abzulösen. Eine saubere Sache auch deshalb, weil Tenside biologisch abbaubar sind. So will es das Gesetz. Als waschechtes „Ökoprodukt“ gelten Allzweckreiniger manchen Kritikern vor allem deshalb, weil sie zu 80% und mehr aus purem Wasser bestehen und deshalb neben den Tensiden meist irgendein Konservierungsmittel benötigen, für das es keine einschlägigen Bio-Vorschriften gibt.

Stimmt wenigstens die Leistung? Die Tests der letzten Jahre (etwa: Oekotest, Guter Rat) geben sich eher zurückhaltend: zwar darf man durchaus zufrieden sein mit den Universalreinigern, aber Alleskönner sind sie dann doch nicht. Zu verschieden sind die Herausforderungen, die im Alltag zu bewältigen sind und von Kalk über Fett bis hin zu üblen Verkrustungen reichen. Vor allem mit Fett tun sich die Allzweckreiniger relativ schwer und hinterlassen statt blitzblanker Flächen oft Schlieren und Schmierfilme. Was viele nicht wissen: Eine maßgebliche Rolle für die Wirksamkeit der Reiniger spielt offenbar auch die Wasserhärte – die wiederum in fast jedem Haushalt anders ausfällt. Es führt schon deshalb kaum ein Weg daran vorbei, die angebotenen Produkte selbst intensiv zu testen und dann das passende auszuwählen.

## GRENZEN DER ALLZWECKWAFFE

Insgesamt lässt sich sagen: für den leichten Hausputz sind Allzweckreiniger recht gut geeignet. Ihr Einsatzgebiet kann vom Bad- und Sanitärbereich bis hinein in die Küche reichen. Vor allem glatten, abwaschbaren Oberflächen (etwa: Fliesen, Kacheln, Waschbecken) ist mit ihnen prima beizukommen. Auch als Bodenreiniger lassen sie sich (mit Ausnahmen) verwenden.

**TIPP:**  
Das richtige Putztuch steigert die Wirksamkeit eines Allzweckreinigers deutlich: Je flauschiger das Tuch, desto mehr Schmutz nimmt es auf.

Die Grenzen des Universalreinigers verlaufen spätestens da, wo die Spezialprodukte angeboten werden. Fürs heimische Echtholzparkett zum Beispiel sollte man lieber dazu greifen. Auch ein Desinfektionsmittel können Allzweckreiniger nicht ersetzen, denn ihnen fehlen die Inhaltsstoffe, um wirksam Viren, Keime oder Bakterien abzutöten.

Richtig gut ausgestattet ist man beim Kampf gegen den täglichen Schmutz, wenn man zusätzlich zu unserem „Reiniger für alle Fälle“ noch eine klassische Scheuermilch parat hält, die durch ihre körnige Konsistenz so manchen Dreck noch ab- und auflösen versteht, bei dem andere Mittel längst versagen. Und wie sieht's aus bei der zentralen Schwachstelle des Allzweckreinigers – bei Fett? Da hilft ein spezielles Fettlösemittel, das meist als Schaumreiniger angeboten wird. Einfach das Fett damit einsprühen, den Reiniger einziehen lassen und das Ganze danach wegwischen. So lassen sich selbst heftigste Schmutzreste in den Griff bekommen.

## HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

- Fett wird mit Basen gelöst, Kalk dagegen mit Säuren. Kein Wunder, dass man verschiedene Reiniger braucht!
- Als Reinigungsmittel taugt auch Wasser mit einem Spritzer Essig. Vor allem Kalk wird dadurch gut gelöst. Außerdem sind Essigreiniger sehr ergiebig und deshalb – günstig!
- Auch High-Tech-Produkte wie antibakterielle Reiniger sind keineswegs unumstritten. Studien haben gezeigt, dass ein vermehrter Einsatz zu Antibiotikaresistenzen führen kann!



## 3D-Drucker:

# Bauen, was gefällt

*Noch stehen sie nicht in jedem Haushalt. Doch den 3D-Druckern gehört die Zukunft und es gibt inzwischen gute Geräte auch für den Hausgebrauch. Was anfangs nur die Tüftler und Bastler begeisterte, mausert sich zu einem Trend: Selbständig dreidimensionale Produkte erschaffen. Und die dann einfach ausdrucken.*

Sich einen 3D-Drucker bei der Arbeit vorzustellen ist gar nicht so einfach. Gerade erst hatten wir gelernt, dass Drucker dabei helfen, Briefbögen und Visitenkarten zu erstellen und Digitalfotos zu Papier zu bringen oder Briefe. Papier und Drucker – das gehörte einfach zusammen. Und nun auf einmal sollen Drucker komplette Gegenstände in 3D herstellen können? Gegenstände?

### Das Futter für den Drucker: ABS

Mit Papier können moderne 3D-Drucker jedenfalls nichts mehr anfangen. Sie verarbeiten statt dessen den Kunststoff ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol), der über ein paar ganz entscheidende Besonderheiten verfügt. ABS basiert auf Erdöl, ist besonders einfach zu formen, ausgesprochen stabil, leicht und witterungsbeständig. Legosteine zum Beispiel sind aus ABS gemacht. Da kann man sich denken, mit welchen Materialqualitäten zu rechnen ist.

Im Großen und Ganzen funktioniert der 3D-Druck wie folgt: Im Inneren des Druckers befindet sich eine Spule. Auf sie sind dünne Fäden des ABS-Kunststoffs aufgewickelt, der dann mit Hilfe eines Heizkörpers und Temperaturen von über 100°C erwärmt und zunächst verflüssigt wird. Über einen Druckkopf, der mit einer speziellen Düse versehen ist, kann in einem sogenannten Schichtschmelzverfahren schließlich Schicht für Schicht der gewünschte Gegenstand entstehen. So wie die Tonerkartusche das zentrale Verbrauchszubehör jeden Tintenstrahldruckers ist, so der ABS-Kunststoff das des 3D-Druckers.

### Materialalternativen zu ABS

- Polylactid (Basis: Maisstärke)  
**Vorteil:** keine Geruchsbelästigung, biologisch abbaubar.
- Laywood (Verbindung aus Holzspänen und Co-Polymeren)  
**Vorteil:** Lässt sich wie Holz nachbearbeiten.

### Eine Anschaffung für den Hobbyraum?

Man muss kein Ingenieur sein, um mit einem 3D-Drucker fertigzuwerden – im Gegenteil: ein wenig handwerkliche Begabung reicht aus, damit die Arbeit an eigenen Werkstücken zu einer erfüllenden Freizeitbeschäftigung wird. Nur günstig sind die Drucker nicht. Man sollte bei der Anschaffung mit Kosten zwischen 400 und 3.000 Euro rechnen – je nach Produktmarke und Ausstattung. Preiswerter wird es, wenn man sich für einen Bausatz entscheidet, doch das eigene handwerkliche Geschick muss dafür auch größer ausfallen, denn einfach ist der Zusammenbau nicht. Übersichtlich sind die Kosten für das Verbrauchsmaterial. Sie liegen je nach verwendetem Kunststoff bei 20 bis 50 Euro pro Kilogramm.

Achten sollte man bei der Suche nach einem neuen Drucker auf dessen

Bauraumgröße. Denn es ist der Bauraum des 3D-Druckers, meist aus Aluminium gefertigt, in dem die Werkstücke später entstehen sollen, und dessen Größe und Maße legen so fest, wie groß die Gegenstände maximal werden können. Zumindest den Mini- und mobilen Geräten sind da recht enge Grenzen gesetzt.

### Auf die Software kommt es an

Für jeden 3D-Drucker benötigt man ein Programm zum Modellieren und Konstruieren zuhause am Computerbildschirm – und dafür braucht es Kenntnisse. Zwar kann man sich auf den reinen Nachbau von bereits vorhandenen Modellen beschränken und dafür mit einem 3D-Scanner arbeiten. Dann läuft alles quasi automatisch. Ansonsten aber

gilt: zunächst muss eine Software mit den eigenen Ideen gefüttert werden. Von ihr werden die technischen Vorgaben umgerechnet und in eine Datei überführt (den G-Code), die alle wesentlichen Befehle für das ausführende Gerät, den Drucker selbst, enthält. Sie legt jede einzelne Bewegung fest, die er vollziehen soll und macht genaue Vorgaben dazu, wie viel Kunststoff ausgegeben werden muss.

Zwar gibt es für den Hausgebrauch durchaus geeignete, kostengünstige Programme, die schnell zu erlernen und leicht zu bedienen sind. Wer es kostenlos bevorzugt, findet passende Freeware auch im Internet. Mit steigenden Ansprüchen steigen jedoch auch die Ansprüche ans Programm. Und dann heißt es

zunächst das Passende zu suchen (denn nicht jede Software ist mit deutscher Anleitung erhältlich) und ein paar intensive Trainingsstunden einzuschleiben. Denn nur wer die Software aus dem Effeff beherrscht, kann mit seinem 3D-Drucker optimale Ergebnisse erzielen.

### Renommierte Hersteller von 3D-Druckern:

- Makerbot, Ultimaker, XYZprinting

### Anbieter von Bausätzen:

- PrintMate, RepRap, Velleman

### TIPP:

Schließen Sie sich im Web einer Community zum Thema 3D-Druck an! Dort erhält man nicht nur tolle Vorlagen, sondern auch Hilfe bei eventuellen Problemen.





Zimmer frei:

# Privat reisen, privat wohnen

Die größte Plattform im Internet zur Vermittlung privater Unterkünfte heißt AirBnB. 2008 wurde das Unternehmen in San Francisco (USA) gegründet, 2009 nutzten 21.000 Gäste den Dienst. Und heute? Sind es über 60 Millionen. Worin liegt der Reiz?

Wenn wir reisen, dann steigen wir meist in irgendeinem Hotel ab – und teilen es mit Dutzenden weiteren Gästen, die über Nacht in ihren Zimmern oder Suiten verschwinden und erst morgens, beim Frühstück, und erst nach und nach sichtbar werden. Und nach und nach sichtbar werden. Und manchmal werden dann die Plätze knapp oder, wenn es schlecht läuft, auch mal das Frühstücksangebot. Als einer von vielen tummelt man sich in riesigen Fluren und Hallen.

Es ist diese Anonymität von Hotels und Hotelaufenthalten, die sich Anbieter wie

AirBnB zunutze machen. Die Geschäfts-

idee des Unternehmens ist relativ simpel: über ein eigenes Portal im Web bietet es Privatleuten an vorübergehend die eigene Wohnung zu vermieten – zum Beispiel wenn sie selbst mal im Urlaub sind oder wenn die Wohnung aus sonst welchen Gründen freisteht. Die Wohnung kann dann hier weltweit anderen Privatleuten angeboten werden – Reisenden, die es vielleicht leid sind, sich in der gekünstelten Welt der Hotels aufzuhalten und dazu eine leidliche Alternative anzumieten, das verspricht ein völlig

anderes Reisegefühl: Intensiver. Ehrlicher. Unverfälschter. Ehrlicher vielleicht sogar. Denn immerhin: Man lebt ein paar Tage in „ganz normalen“ Wohnungen von „ganz normal“ vor Ort arbeitenden und lebenden Menschen. Von den oft auch geringeren Kosten mal ganz abgesehen.

## UNTERWEGS UND DOCH IMMER ZUHAUSE?

Das Vermarktungskonzept von AirBnB setzt ganz auf eben dieses Gefühl. Niemand, so lautet das Werbeversprechen, ist in dieser Welt mehr ein Fremder, sondern alle sind Freunde – eine große Gemeinschaft von toleranten, weltläufigen Gastgeber, die untereinander persönlichen Kontakt halten und sich mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es

darum geht, sich in einem neuen und unbekanntem Umfeld zurechtzufinden. Anstelle von Stadtplänen: persönliche Erklärungen. Statt Bussen, Bahnen und Taxis: das Fahrrad der Vermieters. Und anstelle von Nepp und Schlepp und den so typischen Touristenmagneten: seine geheimen Lieblingsrestaurants. So sieht die AirBnB-Welt im Idealfall aus. Die Website des Unternehmens

(siehe [www.airbnb.de](http://www.airbnb.de)) fasst es in wenigen Worten zusammen: „Buche einzigartige Unterkünfte und erlebe die Stadt wie ein Einheimischer. Sei dort zuhause.“

In 191 Ländern und 34.000 Städten lassen sich heute AirBnB-Angebote buchen – in nahezu jeder Preisklasse. Selbst 1.400 Schlösser sind mit „im Katalog“. Klar, dass die Vermietungsrealität ein wenig anders aussieht: so persönlich fällt sie dann doch nicht aus. Vieles ist einfach „Abwicklung von Geschäft“, denn schließlich muss die Vermietung auf Zeit auch schlicht organisiert werden. Der Schlüssel ist irgendwo hinterlegt und muss unständig abgeholt werden. Hausordnungen sind unüblich, aber gleichwohl zu beachten, technische Mängel oder auch Einschränkungen des Komforts (etwa: das gerade in Reparatur befindliche TV-Gerät) sind im Zweifel hinzunehmen. Ganz normale, authentische Wohnungen, in denen „echte“ Menschen leben, können eben auch mal „echte“ Macken haben. Nicht immer stimmen Anspruch und Wirklichkeit zu 100% überein.

## DIE ÖKONOMIE DES TEILENS

Immerhin: die „Share-Ökonomie“ hat ihre Vorteile. Das „Sharing“ von Wohnraum ist wie schon das „Car Sharing“ eine Alternative zu herkömmlichen Vermietungsmodellen (so wie hier: von Hotels oder Vermittlern von Leihwagen). Es bietet beachtenswerte Alternativen, macht bei der Planung flexibler und hilft womöglich, Kosten zu sparen. Das gilt vor allem bei Übernachtungen in Metropolen. Vor Überraschungen ist niemand gefeit: weder der Mieter, der anderes erwartet hatte, noch der Vermieter, dem hinterher womöglich ein paar Dinge in seiner Wohnung fehlen.

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- AirBnB ist eine Abkürzung für „Airbed & Breakfast“ – also: „Luftmatratze und Frühstück“
- In Deutschland schläft etwa jeder elfte Städtereisende bei AirBnB
- Weitere prominente Anbieter: wimdu.de und 9flats.com
- Auch ungewöhnliche Übernachtungsangebote finden sich hier: Baumhäuser, Hausboote, Leuchttürme oder Inseln gefällig?

In die Kritik geraten sind diese Privatvermietungen zuletzt in Deutschland. Für gewerbsmäßige Vermieter sind sie offenbar oft so attraktiv, dass Wohnungsmarkt völlig entzogen und nur noch an Reisende vermietet werden. Das verstärkt dann die Engpässe hier. Gerade kleinere Wohnungen sind knapp.

Eine prima Alternative zu AirBnB & Co.: sich bei den Wohnungsgenossenschaften erkundigen, denn diese halten bundesweit Gästewohnungen bereit, die man anmieten kann. Mehr Infos dazu unter [www.wohnungsbau-genossenschaften.de](http://www.wohnungsbau-genossenschaften.de)





Probleme beim Urlaubsstart:

# Ich bin da. Wo ist MEIN GEPÄCK?

*Jedes Jahr wieder gehen fast 25 Millionen Gepäckstücke auf Flugreisen verloren und weit über eine Million Koffer tauchen danach gar nicht erst wieder auf. Was tun, wenn das Gepäck am Urlaubsort nicht ankommt?*

Schadenersatzforderungen sind so eine Sache. Ansprüche durchzusetzen, und seien diese auch noch so berechtigt, kann ziemlich schwierig sein. Das ist auch im Umgang mit Fluggesellschaften so. Wer aber am Urlaubsort ankommt und Ersatz für das verloren gegangene Gepäck anschaffen muss, um die ersten Tage zu überstehen, der kann dies auf Kosten der Airlines tun. Ausgaben für notwendige Kleidung oder für Toilettenartikel werden bis zu einer Höhe von ca. 1.300 Euro erstattet. So ist es im sog. Montrealer Abkommen geregelt. Und doch ist auch Vorsicht angesagt, denn es gilt der „Schadensminderungsgrundsatz“, und das heißt: die

Anschaffungskosten sind so gering wie möglich zu halten. Warum man welche Artikel gekauft hat, muss im Fall der Fälle begründet werden können. Darauf haben umgekehrt die Fluggesellschaften einen Anspruch.

## AM BESTEN SOFORT REAGIEREN

Eine schnelle Verlustmeldung noch am Flughafen ist die wichtigste Maßnahme, wenn der Koffer mal nicht mitgekommen ist. Dafür steht die Gepäckermittlung zur Verfügung oder, im Ausland, die Lost & Found-Schalter. Anhand des Gepäckabschnitts, den man beim Einchecken zusammen mit dem Bordticket erhält, kann dort nach dem Gepäckstück gesucht werden. Das geschieht mit Hilfe eines digitalen Suchsystems, an dem weltweit um die 3.000 Flughäfen angeschlossen sind. Von der Fluggesellschaft wird später die Nachlieferung des Gepäcks übernommen. Im Schnitt dauert dies so ca. 1,5 Tage.

Die Gründe für Gepäckverlust können übrigens vielfältig sein: öfter einmal sind es Verladefehler bei Anschlussflügen, manchmal versagt das EDV-System. Oder ganz banal: der Gepäckabschnitt am Koffer reißt beim Verladen ab. Schon ist nicht mehr zuzuordnen, wo er eigentlich hingehört. Dann gestaltet sich auch die Suche schwierig. Zusätzlich angebrachte Bändchen, Aufkleber oder Namensschilder sind deshalb Gold wert.

### Unsere Tipps für die problemlose Reise:

- Eine Gepäckliste anlegen. So kann bei Verlust nach dem Inventar gesucht werden!
- Für Schadenersatzansprüche: Belege von Urlaubseinkäufen aufbewahren!
- Eine Zahnbürste und Ersatzunterwäsche mit ins Handgepäck nehmen!



Günstig einkaufen:

# Preise prüfen bei amazon

*Für viele ist der Online-Händler Amazon ein Geschenk, denn nie war „Shoppern“ einfacher und, so scheint es jedenfalls, günstiger. Andere misstrauen dem Unternehmen. Zu groß ist seine Macht. Ist der Einkauf bei Amazon wirklich die beste Wahl?*

Kein Kaufhaus hat das im Angebot, was Amazon im Angebot hat, kaum ein Bestellvorgang ist so einfach erledigt und auch die Lieferung erfolgt in aller Regel in Rekordzeit. Es gibt gute Gründe für einen Einkauf bei Amazon. Und der Ruf eines Schnäppchenparadieses kommt ja noch dazu.

## Günstig oder nur clever?

Zuletzt gab es bei diesem Punkt allerdings Bedenken. Denn neuere Studien zeigen, dass Amazon zwar wie ein

„Billiganbieter“ wirkt, es aber keineswegs ist – jedenfalls nicht durch die Bank. Das Preisniveau liege, so behauptet es das Technologieportal „Re:Code“, eher im gehobenen Bereich. Der Eindruck eines besonders preiswerten Anbieters entstünde nur deshalb, weil Amazon genau die Produkte günstig anbiete, die gerade besonders beliebt seien, gesucht würden und sich quasi von selbst verkaufen. Und welche das sind, werde im Unternehmen fortlaufend geprüft. „Cash“ dagegen werde mit Produkten gemacht, bei denen die umfangreiche Preisprüfung eher abwegig sei – bei Zubehörtteilen etwa. Eine clevere Taktik, denn wenn viele Interessenten Waren kaufen, die gerade „in“ sind und hier den besten Preis erhalten, dann entsteht daraus schnell auch das Image des per se günstigsten Anbieters im Netz.

## Den Überblick behalten

Tatsache ist: die Preise bei Amazon ändern sich ständig. Allein in der Weihnachtszeit, so wird gemutmaßt, führt der Online-Händler rund zehn Milliarden Preisänderungen durch, während man sich im Einzelhandel auf ein paar wenige alle paar Monate beschränkt.

Für alle Amazon-Fans deshalb hier zwei Tipps. Nummer 1: stets auch Preise anderer Anbieter vergleichen. Nummer 2: die Webseite „de.camelcamelcamel.com“ nutzen! Hier lässt sich nicht nur die Preisentwicklung einzelner Produkte bei Amazon verfolgen. Man kann vielmehr auch selbst eine Preisgrenze festsetzen. Fällt der Preis bei Amazon unter diese Grenze und ist die Ware verfügbar, wird man per Email oder Twitter benachrichtigt. So geht günstig einkaufen heute!



# Rätselhaft.

7	4					1	6	
5			9	6				
9	6					5		
2			5			8		
			3	2	1			
		5			9			6
	4					9	7	
		6	3				1	
1	9					8	3	

5				3	8			4
	4		7	9				
	3	9					1	7
				6		3		
	7			1			4	
		5		8				
9	8					2	5	
			8	3			7	
7			4	9				8

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können. Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte. Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

Amts-tracht	Verlags-ange-stellter	Standard der Film-empfind-lichkeit	Hang, Neigung	geistig rege	wissen-schaftl. gebildet	europ. Grenz-gebirge	medizin. Gerät bei Diabetes	Aufguss-ge-tränk
Ölfrucht				Wohl-wollen				
außerge-wöhnlich					10			Stadt in der Schweiz
			7	Wasch-lösung		3		
Best-leistung	Zubrot, Zuspeise		Insekt, Wasser-jungfer			11		Körper-kraft
stoß-weise windig				9 ohne Abzug		kurz für: in das	12	
	8		deutscher Schau-spieler (Mario)	Paar-ungszeit b. Hirsch				
germa-nischer Wurf-spieß	Varietät, ähnl. Form Bruder Kains			5		Farbton		ein Zahl-wort
Schub-fach				ältester Sohn Noahs (A.T.)		germa-nisches Schrift-zeichen	6	
Kurz-wort: Abonne-ment	1			ugs.: Herum-treiber				
Werk-zeug, Instru-ment				4		Gespen-ter-treiben		
Fußball-mann-schaft				Glet-scher-geröll			2	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.  
**Ein Tipp:** Unser Lösungswort ist das Resultat langjähriger Wetter-beobachtungen.

## Digitaler Multimediaanschluss bald „serienmäßig“

Die vielfältigen Möglichkeiten der Multimediawelt - in Zukunft steht sie allen Mietern offen.

In Zusammenarbeit mit unserem TV-Partner Telecolumbus und dem neuen Signalvorlieferanten Unitymedia werden im Laufe des Jahres alle WBGW-Wohnungen mit einer modernen Multimedia-Anschlussdose ausgestattet. Auf Wunsch gibt es einen Basis-Internetanschluss gratis dazu.



Festnetztelefonie oder Kombipakete.

Und das Beste: Die günstigen Gebühren für den TV-Basisempfang bleiben bestehen!

Die Mieter können weitere Extras hinzubuchen, wenn sie mögen: Highspeed-Internet,



## Unser Technikteam

Mit dem Ausscheiden von Ulrich Kamp haben wir die technische Abteilung neu aufgestellt. Neben Ilka Plewka und Frank Rolka ist für die technische Betreuung des WBGW-Bestands nun auch Martin Dama verantwortlich. Nach erfolgreich bestandener Meisterprüfung hat der Gas- und Wasserinstallateur die Quartiere Marl, Bottrop und Gelsenkirchen übernommen. Diplom-Ingenieurin Ilka Plewka ist als Bauleiterin für große Sanierungsmaßnahmen, aktuell im Quartier Westenfeld, verantwortlich. Als Servicetechniker verstärkt neben Dennis Munoz seit Januar 2017 Elektroinstallateurmeister Marko Mohrenz das WBGW-Team. Die Ansprechpartner für Ihr Quartier finden Sie auch auf der Rückseite des Magazins.

## Nachruf



Unser Vorstandsmitglied Derik Hens ist am 24. Februar 2017 völlig unerwartet mit 57 Jahren verstorben.

### Derik Hens

begleitete unser Unternehmen seit 2003 in verschiedenen Positionen. Erst als Vorstandsmitglied, führte er ab 2006 als Vorsitzender zehn Jahre lang den Aufsichtsrat.

Zuletzt war er erneut Vorstandsmitglied der WBGW und Geschäftsführer der WohnBau Wattenscheid GmbH.

Derik Hens hat unsere Genossenschaft entscheidend mitgeprägt und die Neuausrichtung des Unternehmens vorangetrieben. Seine Erfahrung und Fachkompetenz, aber vor allem seine immer menschliche, geradlinige Art werden uns fehlen.

## Abschied in den Ruhestand



Ende Februar ist **Ulrich Kamp** in den vorzeitigen Ruhestand gegangen.

Der Diplom-Ingenieur betreute 33 Jahre lang als Bauleiter unzählige Instandhaltungen, Modernisierungen und große Sanierungsmaßnahmen. Bei den Neubauprojekten war er Ansprechpartner für den Bauleiter vor Ort.

Der 63-jährige galt als „wandelndes Archiv“ der Genossenschaft. Welche Arbeiten wann und wo durchgeführt wurden, ohne Zögern kam die Antwort. Seine Erfahrung und sein Wissen werden uns fehlen.

Ulrich Kamp freut sich auf mehr Zeit für sein Hobby, das Reisen. Als erstes wird er mit dem Wohnwagen Spanien bereisen.

**Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!**

## GLEICH EINTRAGEN



### MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

**Wann?** Dienstag · 16. Mai 2017 · 17:00 Uhr  
**Wo?** maGma der Kirchengemeinde St. Maria Magdalena  
Wattenscheider Hellweg 91  
Wattenscheid-Höntrop

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

### SOMMERFEST IN LÜNEN

Zum 4. Mal laden wir Sie herzlich zu unserem Sommerfest in Lünen ein.

**Wann?** Dienstag · 4. Juli 2017 · ab 15:00 Uhr  
**Wo?** Rund um unser Servicebüro am Masurenweg

**Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.**

### DIE „GROSSE FREIHEIT“ WIRD 600

Mit einer viertägigen Party feiert Wattenscheid sein 600-jähriges Bestehen. Die Innenstadt wird zur Partymeile!

**Wann?** Vom 29. Juni bis 2. Juli 2017

**Mehr unter [www.wat600.de](http://www.wat600.de)**



### NEUE SERVICEZEITEN

Ab Mai haben wir neue Sprechzeiten vor Ort.

**Marl:** Mittwoch 12:30 Uhr - 13:30 Uhr

**Gelsenkirchen-Buer:** Mittwoch 14:30 - 15:30 Uhr

### Mieterbetreuung

**Bochum-Wattenscheid · Gelsenkirchen · Marl**

**Frank Wolbeck**

Tel.: (02327) 9452-16

Mail: [Frank.Wolbeck@wbgw.de](mailto:Frank.Wolbeck@wbgw.de)

### Bottrop

**Katharina Lämmerhirt**

Tel.: (02327) 9452-15

Mail: [Katharina.Laemmerhirt@wbgw.de](mailto:Katharina.Laemmerhirt@wbgw.de)

### Lünen

**Bettina Matter**

Tel.: (02327) 9452-34

Mail: [Bettina.Matter@wbgw.de](mailto:Bettina.Matter@wbgw.de)

### Technik

#### Wattenscheid

Gertrudenhof · Saarlandstr. · Westenfeld · Höntrop

**Ilka Plewka**

Tel.: (02327) 9452-32

Mail: [Ilka.Plewka@wbgw.de](mailto:Ilka.Plewka@wbgw.de)

#### Gelsenkirchen · Marl · Bottrop · Wattenscheid \*

\* Sommerdellenstr. · Am Beisenkamp · Goebenstr.

**Martin Dama**

Tel.: (02327) 9452-33

Mail: [Martin.Dama@wbgw.de](mailto:Martin.Dama@wbgw.de)

#### Lünen · Wattenscheid-Mitte \*

\* Inkl. Steeler Str. · Parkstr. · An St. Pius · Hüller Str.

**Frank Rolka**

Tel.: (02327) 9452-27

Mail: [Frank.Rolka@wbgw.de](mailto:Frank.Rolka@wbgw.de)

### Sozialberatung

#### Bochum-Wattenscheid

**Holger Thier**

Tel.: (01 71) 5 66 43 53

#### Lünen

**Irene Bittner**

Tel.: (01 60) 5 86 12 17

Ihre Ansprechpartner

#### Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft  
Wattenscheid eG  
Franz-Werfel-Straße 7  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Unternehmensredaktion:  
Annette Schulz, Markus Brüning

#### Konzept, Redaktion & Gestaltung:

Comvirtus GmbH  
Weserstraße 20  
48145 Münster  
[www.comvirtus.de](http://www.comvirtus.de)

Auflage: 3.500

Ihr direkter Draht zu uns  
**(0 23 27) 94 52 - 0**

Zentrale Reparaturannahme

Franz-Werfel-Str. 7  
44866 Bochum-Wattenscheid

**WBGW**

Wohnungsbaugenossenschaft  
Wattenscheid eG

E-Mail: [info@wbgw.de](mailto:info@wbgw.de)  
[www.wbgw.de](http://www.wbgw.de)